

7a *Lyc. aegon*. Schiff, ziemlich häufig am Wege mit lebhaftem Metallglanz in den Augen, den Walliser Stücken ganz ähnlich.

7b *Lyc. eumedon*. Nicht selten.

8. *Lyc. astrarche*. Mit lebhaft roten Flecken, unten zimtbraun, wie Stücke aus Rom.

9. *Lyc. icarus*. Häufig. ♂ unten lebhaft gefärbt, meist nur ein oder kein Wurzelfleck; ♀ unten sehr braun 1 ♀ ganz blau; 2. Teil wohl *Lyc. thersites*!

10. *Lyc. hylas*. Ziemlich häufig; normal.

11. *Lyc. semiargus*. Häufig; normal.

12. *Lyc. arion*. Die Tiere gleichen durchaus den Stücken aus dem südl. Schwarzwald; leider schon ziemlich geflogen am 15. Juli, sie waren häufig auf den Distelblüten.

13. *Lyc. amandus*. Der Fund war für mich ziemlich überraschend. Das schöne Tier war häufig und besuchte mit Vorliebe die Farnkräuter. Auf dem interessanten Mte. Vulture, bei Melfi, war es der einzige Bläuling, den ich bemerkte. Die Falter sind genau wie die schönen Stücke aus dem unteren Wallis.

14. *Lyc. escheri*. Auch *escheri* kam mir unerwartet, die ♂ nicht groß; noch kleiner die 4 gefangenen Weibchen, die sonst normal sind.

15. *Lyc. cyllarus*. 1♂

16. *Lyc. minima*. Einige normale kleine Stücke.

17. *Cyan. argiolus*. Im ganzen normal, 1 ♀ auf dem Vorderflügel fast schwarz.

*Lyc. bellargus*, *baton* und *coridon* fand ich nicht vor, ob schon *baton* überall in Italien gemein ist.

---

## Die wichtigsten Neuentdeckungen an Grobschmetterlingen aus dem Gebiete der ehemal. österr.-ungar. Monarchie.

Von Hugo Skala.

Seit dem Erscheinen des 1. Bandes meiner Studien zur Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der österr.-ungar. Monarchie sind 15 Jahre verstrichen, ein Zeitraum, den die heimischen Forscher und Sammler nicht unbenützt vorüber gehen ließen. Die wichtigeren der dort nicht verzeichneten Funde seien hier genannt, so weit sie eben allgemeines Interesse beanspruchen. In vielen Fällen handelt es sich hier um wesentliche Verbreitungsgrenzen. Auf Abarten und Lokalrassen lasse ich mich nicht ein.

Die fettgedruckten Arten waren von mir bisher aus dem Gebiete überhaupt nicht oder doch nicht als sicher erwähnt. \*)

\*) Unter Kroatien verstehe ich dieses Gebiet einschl. Fiume und Slavonien, unter Bosnien dieses einschließl. der Herzegowina.

- Col. chrysothema* Esp. geht nicht bis Oberösterreich (Müller), auch Böhmen und Tirol erscheinen nicht ganz sicher. Die Westgrenze läuft anscheinend über Niederösterreich und Südmähren, wo auch die Grenze der nördlichen Verbreitung liegt.
- Gon. cleopatra* L. auch in der Herzegowina und den Seealpen. Nordgrenze.
- Mel. dejone* H. G. geht bis in die Steiermark (Kitt-Rebel). Nordgrenze.
- Er. nerine* Frr. Nach dem Prodrusus nicht in Nied. Österreich,
- Chrys. dispar rutilus* Wrnbg. Oberösterreich. (Skala), sehr selten und wohl im Aussterben.
- Lyc. pheretes* Hb. Auch in den oberösterreich. Alpen.
- Lyc. admetus* Esp. Die Angabe Niederösterreich kann nach neueren Beobachtungen nicht mehr bezweifelt werden. Nordgrenze.
- Lyc. jolas* O. Fehlt Niederösterreich, dagegen Krain (Nordgrenze) und Küstenland.
- Het. morpheus* Pall. auch in Krain (Hoffmann), geht nördlich bis Petersburg.
- Geg. nostradamus* F. auch Bosnien. Nordgrenze dieser pontischen Art.
- Carch. althaeae* Hb. Niederösterreich, austropontisch.
- Hesp. fritillum** Hb. Niederösterreich, Küstenland, Bosnien, Dalmatien. Sonst bis in die Schweiz, nach Württemberg u. in die Rheingegend etc. sowie Kleinasien; austropontisch.
- Hesp. carlinae* Rbr. In Bosnien fehlt sie, Rebel kennt sie auch nicht aus den öst. Alpen, ihr Vorkommen ist also recht zweifelhaft.
- Hesp. onopordi* Rbr. Krain, Küstenland, für Niederösterreich und Bosnien fraglich; Nordgrenze.
- Hesp. armoricanus* Obthr. Niederösterreich, Oberösterreich, Südtirol, Kärnten, Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Bosnien, auch für Preuß. Schlesien angegeben, dort wäre ihre Nordgrenze anzunehmen.
- Hesp. foulquieri** Obthr. Dalmatien, Nordgrenze.
- Hesp. andromedae* Wallgr. Salzburg (Binder).
- Hesp. malvoides* Elw. Niederösterreich. (Nordgrenze) und Bosnien.
- Pter. gorgoniades** Hb. (gorgon Esp.) mehrfach bei Zeng (Kroatien). Westgrenze, isol. Vorkommen.
- Gluphisia crenata* Esp. Schlesien, Südtirol, geht bis Finnland.
- Drym. vittata* Stgr. wurde auch in Kroatien und Bulgarien entdeckt.
- Not. trepida* Esp. (anceps Goeze) Dalmatien, verm. Südgrenze.
- Ochr. melagona* Bkh. Hoffmanns Angabe Steiermark war irrig. Geht bis Holstein.
- Odont. sieversi* Mén. Slowakei, auch Finnland und Baltenlande.
- Phal. bacephaloides* O. Mähren (Nordgrenze), Südtirol; austropontisch.
- Dasychira abietis* Schiff. Schlesien, auch in Finnland.
- Epicn. tremulifolia* Hb. Dalmatien (bisher Südgrenze), geht nördl. bis Dänemark u. Petersburg.
- Drep. curvatula* Bkh. In Niederösterreich bisher nicht beobachtet. Vielfach wird die Art mit *falcata* ab. *infernalis* Hoffm. (=loki Skala) verwechselt.
- Acron. orientalis* Mn. Auch Dalmatien und Bulgarien. Pontische Art.
- Oxyc. geographica* F. Kommt nach dem Prodrusus nicht in Niederösterreich vor.
- Agr. interjecta* Hb. Ebenso.
- Agr. punicea* Hb. Südtirol, auch in Finnland.
- Agr. erythrina** Rbr. Südtirol, Dalmatien. Nordgrenze dieser verm. mediterranen Art.
- Agr. hyperborea* Zett. auch oberösterreich. Alpen.
- Agr. collina* B. Oberösterreich, Salzburg (Binder), auch sächs. Oberlausitz.
- Agr. speciosa* Hb. Mähren, Oberösterreich.

- Agr. candelarum Stgr. Mähren, Salzburg.  
 Agr. umbrosa Hb. für Schlesien und Niederöst. angegeben, für Tirol?, angeblich auch bei Hamburg.  
 Agr. subr. subraerulea Stgr. Böhmen (Sterneck), sonst auch mehrf. Norddeutschland.  
 Agr. dahlii Hb. Oberösterr. (Skala), auch Hamburg, Böhmen.  
 Agr. margaritacea Vill. Salzburg, Kroatien.  
 Agr. leucogaster Frr. Kroatien, Bosnien.  
 Agr. musiva Hb. Oberösterreich (Klimesch), auch für Kasan gemeldet; Böhmen (Stern.)  
 Agr. nyctimera B. Oberösterr. (Müller determ. Corti), auch Kroatien. Die Art wird freilich immer wieder mit lucernea L. verwechselt.  
 Agr. helvetina B. Salzburg.  
 Agr. birivia Hb. Schlesien (Nordgrenze), Salzburg, Kroatien, Böhmen (Stern.)  
 Agr. spinifera Hb. Südtirol, Nordgrenze dieser tropischen Art, die aber verschleppt auch sonst beobachtet werden könnte.  
 Agr. cursoria Hfn. Hat anscheinend zu entfallen.  
 Agr. recussa Hb. Salzburg.  
 Agr. distinguenda Ld. Südtirol (Nordgrenze). Sie gehört zu denjenigen Arten die ich als orientaltäische (nicht orientalische) bezeichnet habe.  
 Agr. vitta Hb. Tirol (Stauder), angeblich auch Frankfurt a. d. Oder.  
 Agr. fatidica Hb. Steiermark.  
 Mam. serratilinea Tr. Tirol (Stauder)  
 Mam. leineri Frr. Südtirol.  
 Mam. peregrina Tr. Südtirol, Nordgrenze.  
 Mam. cappa Hb. Südtirol, (Nordgrenze). Gleichfalls orientaltäischer Herkunft.  
**Dianth. schawerdae Krüger.** Bosnien, Dalmatien. Wagner bestreitet die Artrechte.  
 Dianth. armeriae B. Dalmatien. Ob sie zu den orientaltäischen, südsibirischen oder pontischen Arten zu rechnen ist, bleibt unklar.  
 Apam. dumerilii Dup. Kroatien, austropontisch.  
 Had. funerea Hein. Salzburg, auch Seealpen (Spröngerts).  
 Had. platinea Tr. Salzburg, auch Sierra Nevada.  
 Had. gemmea Tr. Mähren, Salzburg, angeblich auch bei Kasan.  
 Had. rubirena Tr. Oberösterreich, Salzburg.  
 Had. abjecta Hb. Lokale Art, auch Südtirol.  
 Had. illyria Frr. Oberösterreich.  
 Had. pabulatrix Brahm. Tirol, auch Finnland.  
 Apor. australis B. Südtirol (Nordgrenze), Bosnien.  
 Apor. nigra Hw. Südtirol. Geht bis Hamburg und Skandinavien.  
**Polia astfalleri Schaw.** Südtirol.  
 Trig. flammea Esp. Bosnien, also doch auch am Balkan.  
 Jasp. celsia L. Schlesien Oberösterreich.  
 Hydr. moesiaca H. S. Tirol (Nordgrenze) Bosnien, Dalmatien.  
**Hydr. perlucida Warr.** Banat (1 ♂).  
 Non. nexa Hb. Böhmen (Kolar), Südtirol (Dannehl, hier bisher Südgrenze).  
 Non. cannae O. (algae Esp.) Südtirol, Bosnien. Südgrenze? Auch Böhmen (Stern.).  
 Mel. flammea Curt. Siebenbürgen (Südgrenze).  
 Ses. cretica Ld. Croatien (Nordgrenze) bis Sikkim und Sudan, tropisch.  
 Leuc. scripi Dp. Kroatien.  
 Leuc. putrescens Hb. ebendort.

- Leuc. andereggi B. Oberösterreich, auch Mazedonien.  
 Leuc. loreyi Dup. Krain (Nordgrenze dieser verm. südsibirischen Art).  
 Praest. armeniaca Stgr. Bosnien.  
 Car. exigua Hb. Mähren (Nordgrenze).  
 Car. grisea Ev. Südtirol (Dannehl), sehr auffallend, sonst? Schweiz und Nord-  
 europa bis Amurland. Ob ostsibirisch oder nordisch?  
 Car. gilva Donz. Oberösterreich, Salzburg, auch Montenegro und Abruzzen  
 (Spröngerts).  
 Car. lenta Tr. Kroatien, auch bei Kasan.  
 Hydr. kitti Rbl. Salzburg, bisher nur vom Oetzal (Tirol) bekannt gewesen.  
 Hydr. pallustris Hb. Mähren. Salzburg.  
 Hydr. hospes Frr. Südtirol und Kroatien (Nordgrenze).  
 Hydr. lepigone Möschl. Kroatien (Westgrenze).  
 Per. cincta F. (i = cinctum Schiff.) Siebenbürgen.  
 Cirrh. ambusta F. Südtirol.  
 Cirrh. rufa Warr. Banat (1♀). Die Artrechte stehen auf überaus schwachen Füßen.  
 Orth. kindermanni F. R. Küstenland (Nordwestgrenze).  
 Xyl. lapidea cupressivora Stgr. Kroatien auch auf Kreta.  
 Xyloc. areola Esp. Südtirol, Küstenland, auch in Algerien.  
 Cleoph. dejeany Dup. Dalmatien. Nordgrenze dieser pontischen Art.  
 Cuc. blattariae Esp. Mähren (Nordgrenze), Oberösterreich, Steiermark, auch  
 kanar. Inseln.  
 Cuc. xeranthemi B. Südtirol.  
 Cuc. scopariae Dorf. Oberösterreich (ansch. Westgrenze).  
 Cuc. argentae Hfn. Mähren, auch bei Hamburg. Eine sehr lokale Art ost-  
 sibirischer Herkunft.  
 Eut. adoratrix Stgr. Dalmatien (Nordwestgrenze), sonst Krim, Kleinasien,  
 Palästina; pontisch.

Schluß folgt.

## Eine Zucht von *Epicnaptera arborea* Blöcker.

Von Emil Fischer, Selb.

(Schluß.)

Ein wesentlicher Bestandteil zum guten Gelingen der Zucht ist, daß man die Raupen solange man sie im Glas züchtet, nicht besprüht, noch das Futter eingefrischt verabreicht. Auch das geschlossene Glas an die Sonne gestellt, sodaß sich große Wasserperlen innen anschlagen, wo eine Zucht von *Gastr. populifolia* vorzüglich gedeihen würde, halte ich für die *Arborea*-Raupen gefährlich.

Meine genauen Notierungen über die verschiedenen Häutungen gebe ich wie folgt bekannt:

Setzen sich z.	I. Htg. am 26. 5.,	die beendet ist am 29. 5.
„	II. „ 2. 6.,	„ 4. 6.
„	III. „ 7. 6.,	„ 9. 6.
„	IV. „ 12. u. 13. 6.	„ 15. u. 16. 6.

Sie brauchten also zur I. und IV. Häutung je ca. 3 Tage, währenddem die II. und III. Häutung in je ca. 2 Tagen beendet war.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Die wichtigsten Neuentdeckungen an Großschmetterlingen aus dem Gebiete der ehemal. österr.-ungar. Monarchie. 97-100](#)